

Der Bundeskanzler

Wien, am 22. März 1929

an Carl Hippehmann

Lieber Freund !

Im Nachhange zu meinem Schreiben vom 5. Oktober v.J. freue ich mich Dir mitteilen zu können, dass die vom Bundesministerium für Finanzen durchgeführte Ueberprüfung der Pensionsbehandlung des Ministerialrates und Burgtheaterdirektors i.P. Max M i l l e n - k o v i c h - M o r o l d zur Aufdeckung eines Irrtums bei der Bemessung der Angleichungszulage des Genannten geführt hat, nach dessen Richtigstellung diese rückwirkend vom 1. Oktober 1927 angefangen von monatlich 61 S 66 g auf monatlich 185 S 19 g zu erhöhen ist. Das Bundesministerium für Finanzen hat die Finanzlandesdirektion Wien bereits beauftragt, die erforderlichen weiteren Verfügungen unverzüglich

zu treffen und die Flüssigmachung der erhöhten An-
gleichungszulage anstelle der bisherigen durchzu-
führen.

Mit den herzlichsten Grüßen bin ich

Dein



Wingbauer
Seipel